Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXII.

Montag den 7. August 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1103. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 34. zu Nimptsch belegene, der verwittweten Gastwirth Böhm gehörige, brauberechtigte Haus, auf 725 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 18. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich diejenigen, welche bei der von dem Vorbesitzer Dittrich für den Schmiedemeister Böhm geleisteten Caution von 60 Rthlr. eingetragen den 6ten Mai 1769. interessirt sind, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Nimptsch den 23. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1091. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Nachstehend benannte, den Vorwerker Anton Pelzschen Erben gehörige Grundstücke, als:

1) die Vorwerksgebäude in der Glätzer Vorstadt dahier nebst Garten und Viehweidefleck No. 311. J. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 1443 Rthlr. 25 sgr.;
2) das sub No. 58. des Hypothekenbuchs vor dem Glätzer Thore belegene Ackerstück mit drei Morgen Ackerland aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. J. auf 565 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt;
3) die vor dem Glätzer Thore belegenen Acker- und Wiesenstücke sub No. 74. und 79. des Hypothekenbuchs auf 222 Rthlr. abgeschätzt,
4) die sub No. 112. des Hypothekenbuchs an der Nieder-Langenauer Straße belegene Wiese mit einem Wiesenstücke aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. J. auf 289 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe sollen am 27. November c. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1090. Die den Anton Riedelschen Erben zu Erbpachtrecht gehörige Häuslerstelle No. 45. in Volpersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ortsgerichtlich auf 193 Rthlr. 14 sgr. taxirt, wird auf den 7. November d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 13. Juli 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

1100. Es soll das zu Kynau, Waldenburger Kreises sub No. 36. belegene, und auf 160 Rthlr. taxirte Hausdorfsche Robothhaus zum Behufe der Erbtheilung in termino

den 13. November c.

in unserer Kanzlei zu Kynau meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Waldenburg den 13. Juli 1837

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg. Lindner.

1061. (Reichsgräflich von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.) Die zum Johann Monseschen Nachlasse gehörige sub No. 80.

des Hypothekenbuches von Thanndorf verzeichnete Häuslerstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 81 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt, soll auf

den 30. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Schloß Mittelwalde den 6. Juli 1837. Fischer.

---

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzten Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist ein Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten an der auf Niebusch sub C, Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und von dem vormaligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übe nommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Caution, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Leschkowitz:

a. Hans Christoph,
b. Siegismund Rudolph,
c. Hans Carl,
d. Hans Ernst,
e. Helene Tugendreich,
f. Johanne Sophie,
g. Mariane Charlotte,
h. Maximiliane Friedericke und
i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufgefordert, ihre aus der auf Niebusch intabulirten General-Caution etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Termine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Löschung der gedachten General-Caution im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz
I. Senat. G. v. Rittberg.

---

727. Das auf der Nicolaistraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,727 Rthl. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 28. December c. 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

737. (Subhastations-Patent.) Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 3. zu Schmitzdorf belegenen, auf 600 Rthlr. abgeschätzten Dierigschen Freistelle steht der Termin
am 31. August 1837. Nachmittags 3 Uhr
auf dem Schlosse zu Schmitzdorf an.

Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Gerichtskanzellei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 20. Mai 1837.

Das Landräthl. v. Studnitzsche Gerichtsamt Schmitzdorf.

---

324. Das Erb-Lehn- und Rittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Striegauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 sgr. 1⅔ pf., zufolge der im Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

---

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Croischwitz, im Kreise Schweidnitz belegene dreigängige Lehnsmühle nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 13,565 Rthlr. 5 sgr., nach dem Materialwerth auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll
den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 24. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

732 Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe, auf 34,397 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

892. Jauer den 10. Juni 1837. Gerichtsamt von Seichau, Jauerschen Kreises. Die J. C. Zobelsche Häuslerstelle No. 36. in Seichau, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf 475 Rthlr. geschätzt, wird auf

den 26. October 1837. um 9 Uhr Vormittags
in der Kanzlei zu Seichau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

---

950. Die zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 39. belegene, den Fleischer Nutschschen Erben erbpachtsweise gehörige sogenannte Fürstenwiese im Flächeninhalte von 8¾ Morgen, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 568 Rthl. 5 sgr., von welcher ein jährlicher Erbpachtszins von 8 Rthlr. 21 sgr. 6 pf. zu zahlen ist, soll in dem auf

den 4. October c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Cimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 13. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Pürben, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Edictal - Citationen.

1102. Es ist über das Vermögen des Kürschners Carl Caro hierselbst, zu welchem das sub No. 65. in hiesiger Stadt belegene Haus gehört, Concurs eröffnet und ein Termin auf

den 22. September c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rathhause anberaumt worden, in welchem sich die Gläubiger persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Wette zu Militsch vorgeschlagen wird, einzufinden und ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und nachzuweisen haben, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillscheigen wird auferlegt werden.

Prausnitz den 27. Juli 1837.

Das Stadt-Gericht.

1051. Der im Jahr 1808. im Bataillon von Glan zu Schweidnitz und Silberberg gestandene, und seit dem gänzlich verschollene Soldat Gottfried Schneider aus Kuhnau, Nimptschscher Kreises wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 30. April 1838. um 2 Uhr

im Gerichtszimmer des unterzeichneten Gerichts-Amtes zu Dankwitz persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein in 95 Rtbl. 6 sgr. 9 pf. bestehendes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlich legitimirten Erben ausgehändigt werden wird.

Schweidnitz den 19. Juni 1837.

Des Patrimonial-Gerichtsamt Kuhnau.

---

299. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Verschollene:

1) die unverehl. Caroline Rosine Schönbrunn, Tochter des hierorts am 10. December 1808. verstorbenen Musquetier Christian Schönbrunn, welche im Jahre 1813. nach dem Königreich Polen ausgetreten ist;
2) die Brüder Gottlieb und Gottlob Gröbel, Söhne des zu Schüsselndorff verstorbenen Häusler Göbel, welche seit dem Jahre 1817. gänzlich verschollen;
3) der Joseph Anton Meisner, Sohn der Maria Theresia Meisner von hier, nach seinem natürlichen Vater auch Kowatsch genannt, welcher im Jahre 1806. als Tambour mit dem von Malschützkischen Infanterie-Regimente von hier ausmarschirt ist;
4) der George Specht aus Kauern, der seit dem Jahre 1813. verschollen ist;
5) der Tischlergeselle Johann Gottlieb Scheffler, auch Korn genannt, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts in die Oesterreichischen Staaten ausgewandert ist;
6) der Michael Bienzeisler aus Döbern hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1812. sich aus seinem Gebutsorte entfernt hat;

7) der Ernst Friedrich Wilhelm Hentschel, Sohn des hiesigen Töpfermeister Johann Gottlieb Hentschel, welcher seit dem Jahre 1822. verschollen;
8) der Carl Gottlieb Häupelt, welcher sich im Jahre 1813. von seinem Wohnorte Carlsmarkt entfernt;
9) die Gebrüder Gottlieb und Christian Kühnel aus Zindel, welche sich vor 36 Jahren von hier entfernt haben;
10) der Anton Ungerathen, Sohn des Häusler und Leinweber Johann George Ungerathen in Rosenthal, der im Jahre 1813. verschollen;
11) der Johann Gottlieb Bönisch, ein Sohn des hierselbst verstorbenen Kutscher Jacob Bönisch, der vor länger als 10 Jahren als Brauergeselle ausgewandert ist;
12) die Anna Maria Fritsch, Tochter des verstorbenen Hausmannes Peter Fritsch in Zindel, seit 1795. verschollen;
13) die Anna Clara Kunert, Tochter der Catharina Kuhnert und Enkeltochter des ehemaligen Kolonisten Johann George Finke von Limburg, welche seit 1778. verschollen;
14) der Daniel Böhm, Sohn des Gärtner Gottfried Böhm aus Grüningen, seit 1799. verschollen;
15) der Samuel Rußmann aus Zindel, seit dem Jahre 1797. verschollen;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 22. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Fritsch angesetzten Termine zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen wird. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der vorstehend aufgeführten Personen, so wie die unbekannten Erben und Erbnehmer:

1) der am 25. Februar 1831. zu Scheidelwitz verstorbenen Einlieger-Wittwe Johanne Eleonore Schubert geb. Faldin, und
2) des am 29. August 1830. zu Bankau verstorbenen Einlieger Ignatz Pfeiffer;
3) der am 5. August 1834. zu Zindel, Brieger Creises verstorbenen Wittwe Anna Rosina Kühnel geb. Täger zu diesem Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß entweder denjenigen Erben der sich bisher gemeldet, nach vorgängiger Legitimation verabfolgt, oder da, wo sich noch kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete nicht zu legitimiren vermag, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Gerichtsobrigkeit zugesprochen werden wird.

Brieg den 15. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

780. Nach dem über den Nachlaß des am 29. Juli 1836. hieselbst verstorbenen Brauereibeisitzer Jacob Bruck unterm heutigen Tage, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden hierdurch sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. September 1837. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslocal anstehenden Connotationstermin an die nach dem aufgenommenen Inventarium aus 6536 Rthlr. 7 sgr. bestehende, und mit 6814 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. belastete Activmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer an die Masse etwa habenden Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben dürfte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Stanjeck II. und Laube zu Mandatarien vorgeschlagen, an denen einen sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Ratibor den 28 April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1116. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Inlieger Franz Hartmann zu Eichau hat mit seiner Braut, der unverehl. Johanna Püschel zu Groß-Nossen in dem de dato Wenig-Nossen den 1. May c. geschlossenen Ehe- und Erbvertrage die in Eichau zwischen Eheleuten stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, ausgeschlossen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Frankenstein den 28. Juli 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

1123. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: goldene Busennadeln, dergl. Fingerringe, silberne Halsketten, goldene Ohrringe, silberne Eß- und Theelöffel und verschiedene andere silberne und goldne Gegenstände, alles neu; ferner Meubles, Betten, Porzellain, Gläser, allerhand Vorrath zum Gebrauch und eine nicht unbedeutende Sammlung Bücher, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 3. August 1837. Mannig, Auct. Commissarius.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 5. August 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. = Pf.	1 Rth. 20 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 25 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 23 Sgr. 10 Pf.	= Rth. 22 Sgr. 6 Pf.
Gerste	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 15 Sgr. = Pf.	= Rth. 15 Sgr. = Pf.	= Rth. 15 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 8. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXII.

Pfandbriefs-Angelegenheit.

1129. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß der unverehlichten Juliane Hytraus zu Groß-Strehlitz am 2ten d. Mts. auf der Reise von hier nach Groß-Strehlitz die Pfandbriefe:

Koschentin = O. S. No. 830. über 100 Rthlr.
Krzanowitz = O. S. No. 144. über 300 Rthlr.
allod. Hausdorf M. Gl. No. 144. über 500 Rthlr.

abhanden gekommen, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau den 5. August 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Wassermühlen-Veränderung.

1121. Der Müller Paul Morgs zu Wielepole Pilchowitz hiesigen Kreises beabsichtigt bei seiner Wassermühle, Kazior genannt, einen zweiten Mahlgang ohne jegliche Veränderung des Wasserbettes anzulegen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810. bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnyck den 24. Juli 1837.

Der Königl. Landrath B. v. Durant.

Steckbrief.

1099. Der Handlungsdiener Johann Emanuel Bartel ist der Verübung eines beträchtlichen Hausdiebstahls verdächtig, er ist von hier entwichen, und alle Civil- und Militair-Behörden werden ergebenst ersucht auf den Entwichenen welcher unten signalisirt ist, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und unter sicherm Geleite an uns abzuliefern.

Breslau den 29. Juli 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat. (Sig-

(Signalement.) 1) Familiennamen, Bartel; 2) Vornamen, Johann Samuel; 3) Geburtsort, Tschirnau bei Neisse; 4) Alter, 26 bis 28 Jahre; 5) Größe, 5 Fuß 4 Zoll; 6) Haare blond; 7) Augenbrauen, blond; 8) Augen, blau; 9) Mund, klein; 10) Zähne, gesund; 11) Gesichtsfarbe, blaß, sonst gesund; 12) Gestalt, hager von Statur; 13) Sprache, hat eine in die Fistel übergehende Stimme, ist beim Sprechen sehr freundlich; 14) besondere Kennzeichen, schnupft sehr stark Tabak; 15) Bekleidung, bei seiner Entfernung mit einem kurzen braunen neuen Rocke, mit schwarzen Sammtkragen und dergleichen Merino-Futter, schwarzgrünlichen Tuchbeinkleidern, schwarzseidener Weste, rothgestreiften Hemde, einem blau seidenen Swahl statt des Halstuches, einer schwarztuchnen sogenannten Orleans-Mütze mit Schild zum Aufklappen.

Subhastations-Patente.

1114. (Subhastations-Patent.) Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde. Das hierselbst auf der Julianen-Gasse gelegene sub No. 184. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigen Garten, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 206 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigt, soll

den 14. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 29. Juli 1827. Fischer.

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schweidnitzer und Striegauer Kreise belegenen Güter:

1) Puschkau taxirt auf 93,973 Rthlr. = sgr. $10\frac{2}{3}$ pf.
2) Tschechen taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —
3) Grunau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16 December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

740. Das sub No. 92. zu Wartha gelegene Ignatz Weineckschе Bürgerhaus, magistratualisch auf 639 Rthlr. gewürdigt, soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers, Töpfermeisters August Zimmer resubhastirt werden, und es ist daher auf

den 31. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

ein peremtorischer Bietungstermin hier anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 29. April 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

---

967. (Gerichtsamt Michelsdorf zu Waldenburg.) Die nach der nebst Hypothekenschein in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe, auf 605 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Carl Heinrich Liebigsche Dominialgärtnerstelle No. 40. wird

am 16. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Michelsdorf subhastirt.

---

805. Das dem Schlosser Ernst Heising gehörige, unter No. 72. des Hypothekenbuches zu Dyhernfurth gelegene Haus, dessen Taxe auf 250 Rthlr. ausgefallen, wird den 26. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtskanzlei zu Dyhernfurth ausgehangen.

Dyhernfurth den 1. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

---

803. Der dem Fleischer Krause gehörige Wiesenantheil an der sogenannten Fleischerwiese gerichtlich auf 70 Rthlr. abgeschätzt, soll nebst der demselben gehörigen sub No. 38. des Hypothekenbuchs gelegenen, und auf 24 Rthlr. gerichtlich taxirten Scheune in termino

den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 22. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

---

973. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg. Die sub No. 14. des Hypothekenbuchs von Altgersdorf belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 110 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Robothgärtnerstelle soll

am 23. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

nothwendig verkauft werden.

Seitenberg den 24. Juni 1837.

---

827. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hier in der Vorstadt gelegene sub No. 186 des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu dem Nachlasse des verstorbenen Maurermeister Thomas Sellnka gehörige Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 357 Rthlr. 26 sgr. soll auf

den 11. September 1837. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehn werden.

Mittelwalde den 3. Juni 1837. Fischer.

---

750. Das auf der Carlsgasse No. 739 a. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 41,683 Rthlr. 4 sgr. 3 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 61,886 Rthlr. 5 sgr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 29. December a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

---

710. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Nachbenannte Weinbergs-Antheile als:

1) das Weinbergs-Antheil sub No 36. auf dem Friedrichsberge von ½ Morgen, dorfgerichlich abgeschätzt auf 36 Rthlr. 20 sgr.;
2) das Weinbergs-Antheil sub No. 12. auf dem Wilhelminenberge von ¼ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 15 Rthlr.;
3) das Weinbergs-Antheil sub Nro. 7. auf dem Wilhelminenberge von ½ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 8 Rthlr.;
4) das Weinbergs-Antheil sub No. 9. Litt. B. auf dem Beatenberge von ¼ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 3 Rthlr.
5) das Weinbergs-Antheil sub No. 11. auf dem Wilhelminenberge von ⅛ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 18 Rthlr. 15 sgr.;
6) das Weinbergs-Antheil sub No. 6. auf dem Wilhelminenberge von ¼ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 2 Rthlr.
7) das Weinbergs-Antheil sub No. 4. auf dem Karlsberge von ½ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 20 Rthlr. 10 sgr.;

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 28. August d. J. Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

Wartenberg den 4. Mai 1837.

---

947. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Das zu Wartha, Frankensteiner

Kreises, No. 55. gelegene, dem Franz Grosser gehörige, gerichtlich auf 189 Rthr. gewürdigte Haus, soll in termino

den 30. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier, subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 8. Juni 1837.

Edictal - Citationen.

966. Der verschollene Müller Heinrich Wilhelm Kädisch aus Schöndorf wird aufgefordert, sich in termino

den 12. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzelei einzufinden, um sich auf die von seiner Ehefrau Caroline Amalie geb. Geßner, wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage auszulassen, widrigenfalls er in contumatiam des Klagegrundes für geständig erachtet, und was Rechtens ist, gegen ihn erkannt werden soll.

Wehrau, Bunzlauer Kreises, den 26. Juni 1837.

Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburg Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau.

615. Ueber den Nachlaß des zu Brieg verstorbenen Pfarrers Petrus Czychy ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an denselben ein Termin auf

den 2. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Ziegert anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird allen etwanigen Vorrechten an die Czychysche Masse verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 13. April 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

616. Ueber den Nachlaß des zu Groß-Pramsen verstorbenen Erzpriester und Pfarrer Peter Peschel, ist heut der Concursprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche der Gläubiger, so wie zu deren Erklärung über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curators auf

den 1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ziegert in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst anberaumt worden.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 6. April 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

622. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst am 11. März a. c. verstorbenen Kaufmanns Rudolph Brüngger der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 26. August c. Vormittags 10 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Schmiedeberg am 26. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

---

837. Von unterzeichnetem Gerichtsamte werden hierdurch alle diejenigen, welche an das auf dem Gottlieb Vogelschen Bauergut Folio 2. des Hypothekenbuchs zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises für die evangelische Kirche daselbst, über 20 Rthlr. haftende Consens-Instrument vom 15. Januar 1766. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber, oder aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October um 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Lauban anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben nicht weiter gehört, ihnen vielmehr ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung des gedachten Intabulats vorgegangen werden wird.

Schweidnitz den 7. Mai 1837.

Das Reichsgraf von Burghauß Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

2062. Münsterberg den 7. December 1836. Der im Jahre 1818. von Münsterberg sich entfernte und seither verschollene, im Jahre 1772 geborne Friedrich Wilhelm Ettinger, Schornsteinfegergeselle, so wie seine etwanigen unbekannten Erben werden auf den Antrag seiner Schwester der verehl. Schornsteinfegermeister Haselbach zu Frankenstein hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte sofort und spätestens in dem

am 23. September 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer anstehenden Termine Nachricht zu geben, und mit letzterem persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Friedrich Ettinger für todt erklärt, und sein Vermögen dessen legitimirten Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1529. Auf den Antrag des den unbekannten Erben, der Wittwe Veronica Bartsch, welche im Jahre 1784. in Czestochau, Königreich Pohlen, verstorben

sein soll — und ihrer Tochter Anna Franziska geboren den ersten Juli 1747. in Polnisch Neukirch bei Cosel in Schlesien, die vor ungefähr 60 Jahren von Zabrze aus nach Sachsen gereist sein soll, ohne Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben zu haben, zu geordneten Curators, Actuarius Herberg I. werden hierdurch, sowohl die Veronica Bartsch, als ihre Tochter Anna Franziska vorgeladen, sich vor oder in dem

am 25. September 1837. in Lublinitz

anberaumten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt werden. Zugleich werden die etwanigen Erben der Provokaten hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens in dem Termine zu melden, und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Lublinitz den 15. August 1836. Königl. Stadtgericht.

---

680. Ueber den Nachlaß des am 28. Januar 1836. zu Sprottau verstorbenen pensionirten Stadtrichter Pfeiffer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Alle unbekannten Gläubiger der Nachlaßmasse werden daher vorgeladen, in termino den 18. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwitz auf dem hiesigen Oberlandes-Gericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel, der Justizrath Treutler und der Justizcommissarius Werner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 25. April 1837.

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

661. Auf dem Rittergut Rosnig, Liegnitzer Kreises ist für die Vormundschaft der minorennen Kinder des Freiherrn von Rothkirch ein aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 21sten Juni 1786. originirendes Hypotheken-Kapital von 5000 Rthlr. sub Rubr. III. Nro. 3. vigori decreti vom 28. August 1786 eingetragen.

Johanne Eleonore von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, hat durch außergerichtliche Cession am 30. Juni 1801. dieses Capital an den Landschafts-Syndicus Georg Wilhelm Möge abgetreten, und nur deren Ehegatte hat die Cession am 2ten Juli 1801. gerichtlich recognoscirt. Georg Wilhelm Möge hat das Capital zurück erhalten und unterm 23sten December 1810. eine Quittung ausgestellt.

Wegen Verabsäumung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten bei der Cession und Quittungsleistung hat die Löschung des oben beschriebenen Capitals bis jetzt nicht erfolgen können.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die eingetragene Kapitalsforderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, inbesondere aber:

1) die zur Zeit der Ausstellung des Hypotheken-Instruments vom 21. Juni 1786. noch minorenn gewesenen Freiherr von Rothkirchschen Geschwister:
   a. Johann Carl Ludwig,
   b. Charlotte Caroline Friedericke,
   c. Dorotheus,
   d. Henriette Juliane,
   e. Ernst Wolfgang, nachher Kammerherr von Rothkirch Trach zu Panthenau,
   f. Johanne Eleonore verehlichte von Münchhausen,

oder diejenigen, welche als deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie

2) die Erben der Frau Johanne Eleonore verehl. Freiherrin von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, namentlich:
   a. der Herzoglich Sächsische Kammerherr und Kammerrath Adolph Wilhelm Gottlob Freiherr von Münchhausen,
   b. der Hofmarrschall Tankmarr von Münchhausen zu Meiningen,
   c. der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothasche Kammerherr und Kammerrath Ernst Otto Freiherr von Münchhausen,
   d. das Fräulein Louise von Münchhausen,
   e. das Fräulein Sophie von Münchhausen, oder deren Erben, oder Cessionarien, endlich

3) die Erben des Landschafts-Syndicus George Wilhelm Möge, nämlich:
   a. der Pastor Otto Theodor Friedrich Wilhelm Möge zu Neudorf,
   b. die Erben des verstorbenen Landschafts-Syndicus Möge jun., resp. dessen Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche als Cessionarien, Pfand-Brief-Inhaber, oder sonst in deren Stelle getreten sind,

aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Böhm auf den 28. August 1837. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls der sich Nichtmeldende mit seinen Ansprüchen auf die eingetragene Forderung, mit den Einwendungen gegen die erfolgte Quittungsleistung und Löschung gänzlich ausgeschlossen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntniß auf ferneren Antrag die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 18. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 9. August 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXII.

Subhastations = Patente.

1115. Das zum Siegmund Müllerschen Nachlaß gehörige sub No. 267. in der Gemeinde neuen Antheils hieselbst gelegene, dorfgerichtlich auf 207 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus, soll in nothwendiger Subhastation auf

den 11. November Nachmittags 4 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Langenbielau den 26. Juli 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial = Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

1125. (Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldenburg.) Das auf 681 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. abgeschätzte Scholzsche Bauergut No. 14. zu Fröhlichsdorf wird

am 13. November d. J.

in dem Gerichtskretscham zu Fröhlichsdorf, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

---

995. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Johanna verehelicht gewesenen König geborne Schubert gehörigen Grundstücke, nämlich des Hauses No. 32. und der beiden Eichplanackerstücke, jedes von ¾ Morgen Magdeburgisch, No. 127. und 128. hieselbst, gerichtlich auf 280 Rthlr. und resp. 126⅔ Rthlr., deren Taxe und Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehen sind, soll in termino

den 23. October c.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Herrnstadt den 28. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

832. Alle unbekannte Gläubiger des hier verstorbenen Kupferhammermeister Johann Christian Warjany, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag mehrerer Erben eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr
anberaumten Liquidationstermine hierselbst zu erscheinen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er seiner Vorrechte verlustig erkläret, und mit seiner Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden wird.

Halbau den 25. Mai 1837.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

---

804. Der den Fleischer Hildebrandtschen Erben gehörige Wiesenantheil an der sogenannten Fleischerwiese, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 70 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll
den 11. September c. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Militsch den 25. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

---

999. Zur nothwendigen Subhastation der zur Drechsler Johann Friedrich Maiwaldschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Bude No. 178. am Rathskeller nach dem Materialwerthe auf 26 Rthlr. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 340 Rthl. abgeschätzt, wird ein Bietungstermin auf
den 17. October d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

985. Die dem Maurermeister Joseph Worbs junior zu Rosniontau gehörigen sub No. 73. im Hypothekenbuche von Sucholohna verzeichneten, gerichtlich auf 639 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. geschätzten Ackerstücke, im Flächeninhalte von 52 Morgen 18 □R. Preuß. Maas, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 13. October c. des Nachmittags 2 Uhr
in unserer hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannte Besitzer gedachter Realitäten, Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu diesem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Groß-Strehlitz den 8. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Oeffentliche Vorladung.

648. Im gerichtlichen Depositorium des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich die nachstehend verzeichneten Nachlaß-Massen:

Die unbekannten Erben und Erbes-Erben, oder nächsten Verwandten werden zum Nachweis ihres Erbrechts und zur Empfangnahme des Nachlasses auf den 13. Februar 1838. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ressel, hierdurch vorgeladen.

Meldet sich in dem anberaumten Termine kein Erbe, so fällt der Nachlaß, als herrenloses Gut, dem landesherrlichen Fiscus anheim.

No.	Namen der Erblasser	Letzter Wohnsitz.	Todestag.	Betrag des Nachlasses Rthlr.	Sgr.	Pf.
1	Scholz, Franz, Auszüger.	Frauwaldau.	13. December 1833.	5	21	10
2	Jendrausch, Franz, Auszüger.	Schimmerau.	26. März 1825.	2	5	—
3	Strauß, Maria, unverehelicht.	Schawoine.	29. Januar 1836.	1	8	6
4	Thiel, Rosina, unverehelicht	Trebnitz.	16. Januar 1807.	50	26	9
5	Klinkert, Elisabeth, unverehelicht.	Frauwaldau.	14. December 1834	7	25	—

Trebnitz den 18. April 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die minorennen Kinder erster Ehe der Friedericke, zuerst verehlicht gewesene Arrendator Lindner, nachher verehlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Beuthen in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutsbesitzer Ignatz Krakauer zu Cwiklitz und dessen Vater Mendel Kiewe Milkuschütz unterm 1. August 1821. zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Ackerbauerstelle Nro. 1. zu Cwiklitz sub

Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capitals per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Schlosse zu Rudoltowitz anstehenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neuberun den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Cwiklitz.

---

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) der Freihäuslersohn Johann Tyncera alias Tentura aus Ornuntowitz, geboren im Jahr 1796. der sich vor einigen 20 Jahren als Schlosserlehrling in die Oestreichischen Staaten begeben;
2) Hanns Georg Bude aus Schnellewalde am 1sten October 1780. geboren, der als 12jähriger Knabe verschollen;
3) Sebastian Chmurczik aus Ornuntowitz am 17. Januar 1789. zu Groß-Dubinsko geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
4) Ignatz Obst aus Korkwitz am 27. October 1799. geboren, seit dem Jahre 1809. abwesend;
5) Andreas Obst gleichfalls aus Korkwitz, Robotgärtner und Vater des vorstehend genannten;
6) Catharina verehl. Obst geb. Kiesewetter, Ehegattin des sub 5. und Mutter des sub 4. aufgeführten Obst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus Korkwitz entfernt;
7) Josepha verehl. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenczitz, am 24. December 1780. geboren, und
8) deren Tochter Hedwige Dronca gleichfalls aus Slawenczitz geboren am 27. Sept. 1812. über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constirt, und
9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Pohlnisch Rasselwitz verstorbenen Revierförsters Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Schiegau Neustädter Kreises verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre 1816. in Petersburg an einen Tischler verheirathet,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann anberaumten Ter-

mine in unserem hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fiscus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1117. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden nachbenannte Personen, als:

1) der Justiziarius Michael Friedrich Seibt aus Parchwitz, welcher vor länger als 30 Jahren auf einer Besuchsreise von Parchwitz nach Groß-Wandris verschwunden ist;
2) der Christian Gotthold Skobel aus Parchwitz, welcher in den Jahren 1797. der 1798. zu dem Regimente Prinz Heinrich oder Prinz Friedrich als Musketier ausgehoben worden sein soll;
3) der Brauergeselle Christian Wilhelm Reinhold aus Nieder-Adelsdorf, welcher im Jahre 1813. ausgewandert ist, und im Jahre 1825. von Droschabultz bei Sobora, im Gouvernement Oskalitz in Rußland, die letzten Nachrichten von sich gegeben hat;
4) der Brauergeselle Johann Gottlieb Gottschling aus Hohenliebenthal, welcher im Jahre 1806. sich auf die Wanderschaft begeben haben, und im Jahre 1813. zu Oels gestorben sein soll;
5) der Franz Heinrich Rose aus Lauban, welcher im Jahre 1805. sich von dort entfernt, im Jahre 1809. sich in Baierschen Kriegsdiensten befunden hat, und in demselben Jahre in Nürnberg durch östereichische Truppen gefangen worden ist;
6) der Müllergeselle Christian Laube aus Walterdorf, welcher von dort aus im Jahre 1809. auf die Wanderschaft gegangen, und sich ein Jahr später in Sachsen aufgehalten hat,

von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 22. Juni 1838.

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmiedel auf dem hiesigen Schlosse anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Mandatarien, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und ihr hier zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird. Glogau den 27. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat.

609. (Oeffentliche Vorladung.) Die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten der in dem nachfolgenden Verzeichniß aufgeführten, angeblich getilgten Hypothekenposten, so wie der darüber ausgestellten Instrumente werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf

den 16. August 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Teichmann hiermit vorgeladen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden:

Laufende No.	Werth des Instruments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.	Tag der Ausstellung und Eintragung.
		A. Hypothekenposten.			
1	von 164 Rthlr. 28 sgr. väterliche Erbegelder.	Joseph, Andreas, Hedwig u. Barbara, Geschwister Krug zu Raschen.	Freigärtner Jacob Peter	Gärtnerstelle No. 12. zu Raschen	31. Jan. 1795 Rubr. III. No. 3.
2	von 12 Rthlr. 24 sgr. mütterliche Erbegelder.	Hedwig Wutke	Hans Guckel.	Dreschgärtnerstelle No. 2. zu Raschen	13. Juni 1781 Rubr. III. No. 1.
3	von 61 Rthl. 18 sgr. rückständige Kaufgelder	Johann Quickert.	Hans Raschke	Häuslerstelle No. 32. zu Lahse	1. Dec. 1784. Rubr. III. No. 1.
4	von 20 Rthl. 24 sgr. rückständige Kaufgelder	Susanna Wutke	Hans Wutke	Gärtnerstelle No. 10. zu Pirbischau	26 April 1759 Rubr. III. No. 1.
5	von 40 Rthlr. rückständige Kaufgelder.	Hanns Wutke	Christian Kasel	dieselbe	22 Dec. 1790 Rubr. III. No. 2.
6	von 61 Thl. schles. 22 sgr. väterliche Erbegelder.	Gottlieb George Mukosch.	Hans George Mukrosch	Bauergut No. 2. zu Pirbischau.	28. Dec. 1789 Rubr. III. No. 5.
7	von 36 Thlr. schles. 2 sgr. Darlehn.	„Verschiedene Privat-Creditores."	derselbe	daßelbe	desgleichen
8	von 18 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Erbegelder.	David Hempe	Johann Konschake	Bauergut No 1. zu Lassaterei	8. Sept. 1809 Rubr. III. No. 10.
9	von 91 Rthl. 26 sgr. väterliche Erbegelder.	Anna Maria, Susanna, Geschwister Kühnel.	Hans Kühnel	Bauergut No. 1. zu Lahse	14 April 1782 Rubr. III. No. 1.
10	von 120 Rthlr. rückständige Kaufgelder.	Jacob Kruppe	Daniel Kruppe	Bauergut No. 2. zu Schlottau	12 Febr. 1786 Rubr. III. No. 1.
11	Auszugs-Emolumente.	Susanna Guttin	Christoph Gutte	Bauergut No. 2. zu Tschachawe	14. Nov. 1779 Rubr. II. No. 1.

Laufende No.	Werth des Instruments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.	Tag der Ausstellung und Eintragung
12	von 50 Thlr. schles. väterliche Erbegelder	Hans Gutte	Susanna verwit. Gutte Hanns, Maria, Susanna Gottlieb Gottfried Friedrich, } Geschwister Gutte	Bauergut No. 2. zu Tschachawe	25. April 1777 Rubr. III. No. 2 b.
13	von 50 Thlr. schles. väterliche Erbegelder.	Maria Gutte verehlichte Grätzin.	dieselben	dasselbe	25 April 1777 Rubr. III. No. 2 c.
14	von 300 Thlr. schles. Erbegelder.	Susanna verwittw. Gutte.	dieselben	dasselbe	25 April 1777 Rubr. III. No. 2 g.
	B. Hypotheken=Instrumente.				
15	Hypotheken=Instrument vom 12. u. 16. April / 28. Mai 1823 über 62 Rthl. väterliche Erbegelder	Hedwig Pipiohle zu Parnitze.	Häusler Jacob Pipiohle	Häuslerstelle No. 16 b. zu Parnitze	12 und 16. April, 28 Mai 1823 Rubr. III No. 3.
16	Hypotheken=Instrument vom 13. October 1806. über ein Darlehn von 300 Rthlr.	Gerichtsscholz Johann Konschake zu Pohlnischhammer.	Joh. Göldner u. dessen Ehefrau AnnaRosina Göldner.	Bauergut No. 1. zu Lassaterei	13. Oct. 1806. Rubr III. No. 8.
17	Hypotheken=Instrument vom 22. Januar 1808. über ein Darlehn von 100 Rthlr.	derselbe	dieselben	dasselbe	22. Jan. 1808 Rubr. III. No. 9.
18	Hypotheken=Instrument vom 28. August 1761. über ein Kapital von ursprünglich 100 Thlr. schles. und jetzt noch von 22 Thl. schles. 8 sgr.	Kirche zu Radziunz.	Hans Augustin.	Bauergut No. 4. zu Beckern	28. Aug. 1761 Rubr. III. No. 1.
19	Hypotheken=Instrument vom 5. Juni 1782 / 21. August 1782 über 44 Rthlr. 5 sgr. Maldraten.	Fürstliches Stifts-Kornamt zu Trebnitz	Bauer Gottlied Koch	Bauergut No. 7. zu zu Lahse.	5. Juni 21 Aug. 1782 Rubr. III. No. 1.
20	Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1785. über 34 Rthl. 27 sgr. 6 pf. Ackerzinsen.	Fürstliches Stifts-Rentamt zu Trebnitz	Gabriel Hubrich	Angerhaus No. 73. zu Deutschhammer.	24. Jan. 1785 Rubr. III. No. 2.

Laufende No.	Werth des Instruments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.	Tag der Ausstellung und Eintragung.
21	Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1775. über ein Darlehn von 40 Rthlr.	Christoph Beckersche Vormundschaft.	Valentin Becker.	Bauergut No. 47. zu Frauwaldau.	4. Dec. 1775 Rubr. III. No. 2.
22	2 Hypotheken-Instrumente v. 25. Nov. 1737 und 5. Aug. 1749. über ein Darlehn von ursprüglich 60 Thl. schles. jetzt noch von 50 Thlr.	Kirche zu Bukowicze oder Frauwaldau.	Hans Becker.	Bauergut No. 48. zu Frauwaldau.	25. Novbr. 1737. 25. August 1749. Rubr. III. No. 1.
23	Hypotheken-Instrument vom 27. Mai 1793. über rückständige Kaufgelder von ursprünglich 200 Thl. schles. jetzt noch von 100 Thl. schles.	Joseph Grzembka zu Frauwaldau.	George Zimmermann	dasselbe	27. Mai 1793 Rubr. III. No. 5.
24	Hypotheken-Instrument vom 17. Decebr. 1817. über ein Darlehn von 200 Rthlr.	Tuchmacher Gottfried Pietsch zu Prausnitz.	George Kupke.	Bauergut No. 37. zu Pawellau.	17. Dec. 1817 Rubr. III. No. 3.
25	Hypotheken-Instrument vom 24. Juni 1802. über 160 Rthlr. Nom. Münze.	Gerichtsscholz Christian Wolff zu Klein-Graben.	Mathias Gräser.	Häuslerstelle No. 49 b. zu Klein-Graben	24 Juni 1802 Rubr. III. No. 2.

Trebnitz den 17. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

1124. (Bekanntmachung.) Gestern wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Danzig den 24. Juli 1837. Consistorial-Rath Bresler.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 10. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXII.

Bekanntmachung.

1137. In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchung ist dem Angeschuldigten unter andern Sachen ein rothes Umschlagetuch, als wahrscheinlich entwendet, abgenommen worden. Der unbekannte Eigenthümer dieses Tuches wird daher aufgefordert, seine Ansprüche spätestens in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Burkert in dem Verhörzimmer Nro. 15. auf den 25. August 1837. anberaumten Termine anzumelden und, wenn dieselben gegründet gefunden werden, die Extradition dieses Tuches, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß darüber anderweit gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 7. August 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

1126. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau. Das zu Ober-Peterswaldau bei Reichenbach sub Nro. 103. belegene Gottfried Herrmannsche Freihaus, abgeschätzt auf 190 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 7. November c.

in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1130. Das zur Nadler-Wittwe Herbichschen Nachlaßmasse gehörige sub No. 212. hieselbst belegene Haus, gerichtlich auf 9366 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll den 16. Februar 1838.

nebst der auf 205 Rthlr. abgeschätzten Stand-Baude an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1004. (Nothwendiger Verkauf.) Königliches Land- und Stadtgericht zu Lüben. Das Haus unter Nro. 93. auf der Tiefengasse, dem Seyffer

Strauß gehörig, abgeschätzt auf 1265 Rthlr. 15 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 16. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

2044. In unserm Depositorio wird die Bauer Thomas Oginskische Verlassenschaftsmasse aus Sucholohna verwaltet. Bei derselben sind die Gebrüder Mathias, Blasius und Joseph Oginski, welche im Jahre 1812. nach Ungarn gewandert sein sollen, interessirt.

Da sie von ihrem Leben und Aufenthalte bisher keine Nachricht gegeben, ihr gegenwärtiger Wohnort auch unbekannt ist, so werden dieselben, und wenn sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch aufgefordert, sich Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame resp. Empfangnahme ihres Erbtheils in dem hierzu auf

den 28. September 1837.

in unserer hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine, entweder persönlich zu melden, oder von ihrem Aufenthaltsorte uns schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und das ihnen zustehende Erbtheil ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Groß-Strehlitz den 8. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

814. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, ist über den Nachlaß des am 31. October 1830. zu Krappitz verstorbenen Kriegsraths Joachim Denso der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 23. September 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Wichura, Stöckel, Eberhard, Cuno und die Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 9. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1122. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den nach dem Nachlaß-Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthlr. 13 sgr. 1 pf.

ermittelte und mit einer Schuldensumme von 882 Rthlr. 1 pf. vorläufig belasteten Nachlaß des am 20. August 1836. hierselbst verstorbenen Schneidermeisters Carl Streit am 25sten dieses Mts. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I., Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Breslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1031. Ueber den Nachlaß des am 24. Februar 1836. zu Jauer verstorbenen Hauptmann Wilhelm Fritsch, ist heut der erbschaftliche Liquidationstermin eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Den unbekannten Gläubigern werden die Justizräthe Paur und Dietrichs und die Justizcommissarien Weymann und Gelinek II., als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Zugleich werden alle diejenigen, welche zu diesem Nachlaß gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten.

Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an die Erben, oder sonst einen Dreitten geschehene Zahlung, oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Breslau den 20. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

141. (Aufforderung.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 6. Januar 1837. 1) Die verwit. Schiffer Maria Elisabeth Jänsch geb. Klose ist am 25. December 1832. in einem Alter von 36 Jahren zu Auras ab intestato verstorben. Deren Nachlaß besteht in 18 Rthlr. 26 sgr. 10 pf.

2) Die verwit. Stadtbrauer Hoffmann Barbara Elisabeth geb. Pache ist am 25. November 1830. zu Wohlau ab intestato verstorben, deren Nachlaß besteht in 2 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Da nun die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die sich gemeldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, fordern wir die unbekannten Erben jener Verstorbenen, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlasse schriftlich, oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu den Abwesenden der Justizcommissarius Nagel zu Neumarkt vorgeschlagen wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Locale angesetzten Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nachlaßmassen dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheimfallen.

1062. (Gütergemeinschafts-Ausschließung.) Der Inwohner Gottlieb Bräuer von Woischwitz, Breslauer Kreises, und die Christiane Charlotte verwittwete Schenkwirth Zessel geborne Rübesaamen von hierselbst, haben vor ihrer Verheirathung die hier unter Eheleuten geltende statutarische Gütergemeinschaft gerichtlich ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Strehlen den 1. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. v. Paczensky.

1136. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Der Schwarzviehhändler Scholz und seine Ehefrau Johanne Juliane geb. Just haben die unter ihnen bisher bestandene Gütergemeinschaft in der gerichtlichen Verhandlung vom 26. Juli 1837. ausgeschlossen.

Breslau den 27. Juli 1837.

Königl. Stadt-Waisenamt.

1143. (Auction.) Am 15. d. M. Vormittags von 9 Uhr soll in No. 1. Kohlenstraße der Nachlaß des Lieutenant Görlitz, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 8. August 1837. Mannig, Auct. Commissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 11. und Sonnabend den 12. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXII.

Bekanntmachung.

1144. Der in hiesiger Nicolai-Vorstadt belegene städtische Packhof soll vom 1sten Januar künftigen Jahres ab auf anderweite drei Jahre verpachtet werden.

Es ist dieserhalb ein Licitationstermin auf den 20 Septbr. d. J. anberaumt worden, und Pachtlustige werden eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürsten-Saale hieselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Pachtbedingungen können während der täglichen Amtsstunden bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau, den 21. Juli 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1112. In unserer Pfandkammer befinden sich nachstehend angeführte Gegenstände, die wahrscheinlich Angeschuldigten, als muthmaßlich gestohlene Sachen abgenommen worden sind. Als:

1. eine grüntuchne Mütze,
2. zwei Tabaksbeutel,
3. zwei weiße Schnupftücher,
4. ein rothes) Schnupftuch,
5. ein blaues) Schnupftuch,
6. ein Stück rohe Leinwand,
7. zwei Stücke Holzsägen,
8. eine Flinte,
9. ein hölzerner Hammer,
10. ein alter Vorstwisch,
11. ein Strang mit einem eisernen Ring,
12. ein Meißel.
13. eine Feile ohne Griff,
14. zwei Aexte ohne Styl,
15. ein Stück Pflugschaar mit Kette,
16. ein Pferdegebiß,
17. ein kleines Vorhängeschloß ohne Schlüssel, und
18. ein eisernes Messer.

Die etwanigen unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden hierdurch

aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in dem auf den 21. September d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine vor dem Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Gentz zu melden, widrigenfalls über die fraglichen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze wird verfügt werden.

Neumarkt den 30. Juni 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1146. Mitte Mai c. sind einigen verdächtigen Personen hierorts, als muthmaßlich entwendet, nachstehende Sachen abgenommen worden:

17 Ellen weißen Kattun,
47½ Ellen braungrundigen grün und schwarzgeblumten Kattun,
38½ Ellen gelbgestreifte englische Leinwand,
30¾ Ellen dergleichen carrirte,
4 Stück bunte Frauenhalstücher.

Alle diejenigen, welche an vorbenannten Sachen Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, dieselben alsbald in dem Verhörzimmer Nro. 10 des Königl. Inquisitoriats, spätestens aber in dem auf den 23. August c. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Tillgner anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls über die Sachen anderweit gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau, den 9. August 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1149. (Auction.) Am 14. d. M. Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, und Hausgeräth, ferner ein Flügel und eine Bussole nebst Ketten, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 10. August 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1150. (Auction.) Am 17. d. M. Vormittags 10 Uhr, sollen in der Kretschmerschen Besitzung am Mauritiusplatze, 1) eine Füsselmaschine mit Instrumenten; 2) eine Blechscheere; 3) eine Ziehbank; 4) 100 Druckformen nebst Passern; 5) Schillers sämmtl. Werke, und 6) Conversationslexicon, 7te Aufl., öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 10. August 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Subhastations-Patente.

1139. Das dem Staffirer Ignatz Rose gehörige, sub No. 57. zu Wartha gelegene, auf 701 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich gewürdigte Haus und Gärtel soll in termino

den 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Camenz den 25. Juli 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz als Gericht der Stadt Wartha.

---

799. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das hieselbst unter No. 215. belegene, den Chirurgus Weißschen Erben gehörige Haus, ohne die dabei befindliche Badereigerechtigkeit, auf 300 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll mit allen zur Badereigerechtigkeit gehörenden Befugnissen und Verpflichtungen

am 12. September c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1005. (Freiwilliger Verkauf.) Das in der hiesigen Vorstadt unter No. 550. belegene Haus, gerichtlich auf 361 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll

den 6. October c. Vormittags 10 Uhr

auf Antrag der Baumertschen Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 27. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1015. Die ortsgerichtlich auf 466 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Freistelle No. 2. zu Ober-Bögendorf wird auf

den 9. October Nachmittags 3 Uhr

in dem Schlosse zu Ober-Bögendorf an den Meistbietenden verkauft, und ist Taxe und Hypothekenschein in der Kanzelei des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Schweidnitz den 1. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Bögendorf.

919. Das am Ringe Nro. 1219 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 41 belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837 beträgt nach dem Materialienwerthe 15,314 Rth. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 30,013 Rth. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 19. Januar 1838 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 13. Juni 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß-Oldern sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs belegene Scholtisei-Gut, gerichtlich auf 8793 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. December c. a. Vormittags 11 Uhr

durch den Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen an ordentlicher Gerichtsstätte meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
2) der David)
3) der Carl) Kluge,
4) die Susanna)
5) die Dorothea Kluge verehlichte Mittmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau, den 10. Mai 1837.

Königliches Landgericht.

1006. (Nothwendiger Verkauf.) Das zur Bauer Hamannschen Nachlaßmasse gehörige, sub No. 6 zu Seiffersdorf belegene Bauergut, dorfgerichtlich auf 593 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den 16. Oktober c.

in via executionis an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registatur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz, den 30. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

778. Das den Weißgerber Stuhrschen Eheleuten gehörige Vorstadt-Haus Nro. 17 zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 237 Rth. 10 Sgr., und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 388 Rth. 20 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. September c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein, den 14. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

853. Dem Schullehrer Ring zu Albrechtsdorf sind am 2. Oktober 1836 bei dem Brande seiner Wohnung folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das vom 21sten November 1829 ausgestellt von dem Züchner Johann Slowig für den Ring über 49 Rthlr. intabulirt ex decreto von demselben Tage auf dem Hause Nro. 64 zu Rosenberg; 2) das vom 14. Februar 1833 ausgestellt von den Joseph Krallschen Erben über 49 Rthlr. für den Ring intabulirt ex decreto vom 16. März 1833 auf dem Acker 142 zu Rosenberg; 3) das vom 3. November 1831 ausgestellt für den Ring von dem Nicolaus Respondek zu Albrechtsdorf über 100 Rthlr. und intabulirt ex decreto vom 17. December 1831 auf Nro. 6 zu Albrechtsdorf; 4) das vom 15. Oktober 1835 über 200 Rthlr. ausgestellt von dem Müller Kodrzinski für den Ring und intabulirt sub Nro. 8 zu Albrechtsdorf ex decreto vom 25. Oktober 1835; ferner folgende Privatschuldscheine: 1) der des Stadtverordneten Magiera zu Rosenberg aus dem Jahre 1834 über 250 Rth. 2) der des Johann Respondek zu Albrechtsdorf über 25 Rthlr., verbrannt, und werden alle die, so an diese Documente und die darin versicherten Capitale, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, binnen 3 Monaten, besonders aber in dem auf

den 16. September 1837

hier angesetzten Termine zu erscheinen, und solche geltend zu machen, widrigenfalls

sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Instnmente werden für amortisirt erklärt, und zur Ausfertigung anderer wird geschritten werden.

Rosenberg den 4. Juni 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorf.

---

631. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober = Landesgerichts werden auf den Antrag der verehl. Landräthin von Bose geb. von Kiesenwetter alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der frühern Oberlausitzschen Hypotheken-Einrichtungs = Commission unterm 25sten October 1822. ausgestellte Recognition und über die erfolgte Anmeldung einer Protestation pro conservando loco et jure wegen einer verzinslichen Hypotheken = Forderung von 1000 Rthlr. Conventions-Geld für die Kirche St. Peter et Paul zu Görlitz auf das in der Ober = Lausitz, Laubaner Kreises belegene Gut Ober = Nicolsdorf, der Landräthin von Bose gehörig, welche Forderung sich aus dem Johann Gottfried Dranitzschen Schuld = Instrumente vom 1. Mai 1781. nebst Amts = Consens vom 20sten September 1783. originirt, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs = Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 1. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober = Landesgerichts = Referendarius Tzschaschel auf hiesigem Ober = Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffiscal Dehmel, die Justizräthe Trentler und Bassenge vorgeschlagen werden,) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 14 April 1837.

Königl. Ober = Landesgericht von Nieder = Schlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

1097. In Folge Antrags der Gerbermeister Munzkoschen Erben und des Sattlermeister Jonke werden hiermit alle diejenigen, welche auf das für den Oekonom Friedrich Ferdinand Wolf auf das hiesige bürgerliche Wohnhaus No. 369.

und das hierüber lautende und abhandrn gekommene Instrument über 100 Rthlr. d. d. Bunzlau 11. November 1795. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem hierzu auf

den 16. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath Lachmund angesetzten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuch auf Antrag der Extrahenten gelöscht werden soll.

Bunzlau den 18. Juli 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1085. (Bekanntmachung.) Es ist am 12ten April dieses Jahres ein nacktes neu gebornes Kind, männlichen Geschlechts in einem mit einem Leinwandfleck zugemachten Topfe in dem zum hiesigen Domainenamt gehörigen Herzogteiche bei Haynau todt gefunden, und nach dessen Mutter bis jetzt ohne Erfolg Nachforschung angestellet worden.

Es wird solches in Gemäßheit des §. 156. der Criminal-Ordnung zur Nachforschung und nähern Anzeige anhero bekannt gemacht, und hiebei noch bemerkt, daß dieses Kind nach der gutachtlichen Meinung der Sachverständigen wohl drei bis fünf Wochen im Wasser gelegen haben könne.

Haynau den 25. Juli 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Jüngling.

Offener Arrest.

1138. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 20. August 1836. hierselbst gestorbenen Scheidermeisters Carl Streit der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Schneidermeister Carl Streit etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlung zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, dies dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, an keinen dritten, vielmehr in das stadtgerichtliche Depositum mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arrest zuwider dennoch an einen dritten etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau, den 25. Juli 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1135. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des am 15ten November 1836 zu Berbischdorf bei Schönau verstorbenen Pastors Johann Gottfried Müller wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137 und folg. Tit. 17 Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau, den 27. Juli 1837.

Königliches Pupillen-Collegium.

Kuhn, in Vertr.

Aufgehobene Subhastation.

1153. Der zur Subhastation der sub No. 79 in Badewitz gelegenen, dem Anton Ziebs gehörigen sogenannten Pohlenmühle, auf den 28. August c. Vormittags um 11 Uhr in Badewitz anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben.

Leobschütz, den 30. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Badewitz und Neudorf.

Kuschel.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.